

Besuchen Sie die **Bols-Bodega**
Häfnergasse 3 Es lohnt sich!

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Samstag u. Sonntag
Tanz-Reunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u. 80. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 337.

Mittwoch, 3. Dezember 1930.

64. Jahrgang.

Das Dezember-Programm im Kurhaus.

Das Dezember-Programm der Kurverwaltung ist erschienen; ausser den täglichen Konzerten des Kurorchesters sind folgende Sonderveranstaltungen vorgesehen:

3. Dez.: Märchenvortrag mit Lichtbildern von Lotte Baer.
7. Dez.: Konzert des Volkshors „Harmonie“ Judas Maccabäus, Oratorium von Händel.
8. Dez., 16 und 20 Uhr: Vorführung des Dr. Filchner-Filmes „Om mani padme hum“.
9. Dez.: Vortrag in Verbindung mit der Literarischen Gesellschaft: Pater Muckermann.
12. Dez.: Lieder- und Arien-Abend Werner Wuthinor (Bariton).
14. Dez.: Weihnachtsfeier für Kinder in Verbindung mit dem Fröbelinstitut, Dambachtal 13.
15. Dez.: Konzert des Männergesangsvereins „Cäcilia“.
16. Dez.: Filmvortrag Dr. W. Baessler „Unter wilden Indianern“.
23. Dez.: Weihnachtskonzert des Kurorchesters.
25. Dez.: Symphoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solist: Konzertmeister Rudolf Bergmann.
26. Dez.: Orgelfrühkonzert, Ausführende: Lully Aureuil-Alzen (Alt), Hedy Hertel (Cello), Friedrich Petersen (Orgel); 20 Uhr: Richard Wagner-Abend.
27. Dez.: Weihnachtsball.
28. Dez.: Einziger Lustiger Abend Gustav Jacoby.

Aus dem Kurhaus.

Kammermusik-Abend.

Das Abonnementskonzert des Kurorchesters heute Mittwoch findet als Kammermusik-Abend im kleinen Saale statt. Ausführende sind die Herren Konzertmeister Rud. Schöne (Violine), Kammermusiker Max Schildbach (Violoncello), Kammermusiker Franz Danneberg (Flöte), Kapellmeister A. König (Klavier). Zur Aufführung gelangen: Quartett in E-moll für Flöte, Violine, Violoncello und Klavier von G. Ph. Telemann; Sonate in G-dur für Flöte und Klavier von Giovanni Platti; Sonate in D-dur für Violine und Klavier von W. A. Mozart; Trio in B-dur für Violine, Violoncello und Klavier.

Lieder-Abend.

Morgen Donnerstag findet im kleinen Saale im Abonnement ein Lieder-Abend statt. Die ein-stimmige Sopranistin, Fräulein Else Matthieu, wird Schubert, Wolf, Reger und die Weihnachtslieder von Cornelius singen. Am Flügel ist Frau Margrit Leuchner, die auch noch im Verein mit Herrn

Konzertmeister Otto Niesch ein selten gehörtes Werk bringen wird und zwar „Variationen über ein eigenes Thema“ von J. Joachim für Viola und Klavier.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— „Vasantasena.“ Über die Darstellung bei der Uraufführung dieser Oper von Hugo Herrmann in unserem Staatstheater schreibt Dr. Holl in der „Frankfurter Ztg.“: „Man spürt bei der Aufführung des neuen Stücks, dass die Kräfte, die Grenzen der Bühne in die Rechnung des Komponisten und des Regisseurs gebührend eingestellt worden sind. Man bemerkt voller Respekt ein hohes Durchschnittsniveau des Solopersonals, das geführt wird von Grete Reinhard (in der Titelrolle), Eyvind Laholm (Tscharudatta) und C. Schmitt-Walter (Prinz Samsthanaka), in dem die Damen Haas und Gerheim mit den Herren Schorn, Harbich, Hölzlin, Moseler, Nosalewicz und Zeithammer kleinere, aber wichtige Aufgaben zu lösen haben. Man bewundert die Leistung des Chors (geleitet von Richard Tanner). Man hört eine ausgewogene, vom Einsatz aller Kräfte getragene Orchesterleistung als Teilkraft des von Erich Boehlke peinlich ausgearbeiteten und nobel getönten musikalischen Gesamtbildes. Man sieht den Regisseur Bekker mit Hilfe des Bühnenbildners Gustav Singer und der Ballettmeisterin Ritta Rokst eine Szene gestalten, die das Spielerische betont, ohne auf Illusion zu verzichten; mit kleinen Über-treibungen (bei Tscharudatta ins zu Passive, beim Prinzen ins Groteske), Herrmann und Bekker haben uns Menschen von 1930 da mit Mitteln von 1913 ein uraltes Märchen als Oper vorgespielt. Es ist für Menschen, die scharf in die Gegenwart hinein horchen, keine Märchenoper geworden. Ist es vielleicht ein Opernmärchen?“

Das Neueste aus Wiesbaden.

b. 5. Volksunterhaltungs-Abend. Wie sehr es der indische Gelehrte, Prof. Tarchant-Roy aus Lahore, im Vorjahre verstanden hatte, seine Hörer durch den Vortrag über Indien zu fesseln, bewies der überaus starke Besuch des 5. Volksunterhaltungs-Abends, an dem Prof. Tarchant-Roy über seinen in

Ihr erster Gang!

zur Besichtigung der Neuheiten
prakt. Haus- und Küchengeräte
bei

Kleine Burgstrasse **Erich Stephan** Ecke Häfnergasse

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr; Kurhaus 16 und 20 Uhr. (Programm umseitig).

Theater: Grosses Haus: 20 Uhr: „III. Symphoniekonzert“. Kleines Haus: 20 Uhr: „Sturm im Wasserglas“. (Programme umseitig).

Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 11—13 und 15—17 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tannusstr.), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum. — Ausstellung „Eine Fahrt zu Dritt“ Nero-tal 19, von 10.30—17 Uhr.

Kinos: Film-Palast — Thaliatheater — Ufa-Palast — Walhalla.

Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. Drahtseilbahn — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation). — Burg-ruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof, Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.

Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.

Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30—22.30 Uhr täglich.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwochs und Samstags ab 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr.

Abends wird getanzt: Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). Winzerstube „Zum Weinbauer“ (Kranz-platz) täglich, Nassauer Hof Samstag Hausball ab 21.30 Uhr. Hotel Vier Jahreszeiten Montags 21.30 Uhr

aller Welt jetzt bekannten Landsmann Mahatma Gandhi sprach. Der Redner verstand es ausgezeichnet, ein plastisches Lebensbild von Gandhi, des Heros des indischen Volkes zu entwickeln. Von Interesse war es zu hören, dass Gandhi, dessen Lehren heute Unzählige begeistern, zu Beginn seiner Lehrtätigkeit nicht instande war, eine Rede frei zu halten. Im Jahre 1869 als Sohn eines Ministers geboren, studierte Gandhi in England und war dann später als Rechtsanwalt in Bombay und in Afrika tätig. Nachdem Gandhi, der vorher mit der englischen Verwaltung Hand in Hand arbeitete, in Afrika die Bedrückung seiner Landsleute kennen gelernt hatte, wurde er zum heftigsten Gegner der englischen Expansionsbestrebungen. Nach seiner Rückkehr in die Heimat im Jahre 1914 begann er dort seine Idee zu verbreiten. Die Zahl seiner Anhänger wuchs rasch, und heute schon hat die Gandhibewegung fast ganz Indien erfasst. Das Grundprinzip des Meisters Lehre ist die Gewaltlosigkeit und selbstverständlich in hervorragendem Maß die wahre Nächstenliebe. Ein Hauptverdienst Gandhis ist es, der Klasse der Parias mehr Anerkennung verschafft zu haben. Durch ein reiches Lichtbildmaterial wurde die Wirkung der fesselnden Ausführungen beträchtlich gesteigert. Der ausgezeichnete Redner erntete reichen Beifall.

(Fortsetzung Seite 3.)

Etté im Kurhaus.

Ein eleganter Ball-Abend. — Festliches Kaffee-Konzert.

Ein willkommener Gast ist hier Etté mit seiner Kapelle. Man schätzt den kleinen Blondnen sehr. Etté als tüchtiger Dirigent nebenher der tüchtige Humorist! An den verstorbenen Marcel Salzer, der in allen Gelenken Motore hatte, die ewig klingen und ihn unaufhörlich in seiner körperlichen Einzigkeit federn liessen, muss man denken. Salzer ins Musikalische übersetzt! So seltsam es klingt, so richtig ist es. Ewige Unruhe in diesem Herrscher mit dem Dirigentenstab, er lächelt mit dem, mit seiner Geige, seinen Künstlern, seinen Hörern, lacht schelmisch, wenn er den Krach aus den Posaunen hört oder dem Saxophon befiehlt, frech einzujaulen. Was kümmert ihn der Saal im Kurhaus, er vor allem hat seine Freude daran! Etté besass nur die eine so stilvolle Stirnlocke, die schüttelt hunderte von blonden Locken, dass um den originellen Kopf weht und fliegt. Er kommt vor dem Orchester, rast vom Klavier die

ganze Front entlang bis zur Flöte drüben, man meint, er müsste eigentlich eine Podiumbreite von 100 Kilometern brauchen. Er holt jedes Instrument mit Liebe und einer ungemein graziösen kleinen Hand heran, reisst die Geige unters Kinn und spielt ein paar Takte mit. Steht still auch einmal, nie aber, ohne im Knie zu federn, sich in den Hüften zu wiegen, manchmal ein klein wenig kokett, als ob er dann denkt: ja, das haben die Mädchen so gerne. Sonst aber ist ihm Pose fremd, alles wirkt natürlich und selbstverständlich. Lässt Tusch blasen — lächelt schelmisch, spricht schüchtern, als stehe er nie vor der Masse Mensch, was er zu spielen gedenkt. Seine Blondheit hindert ihn nicht, ein starkes Temperament zu sein. Er ist klug dazu, kennt den Rhythmus der Zeit und ihre Leute. Packt sie, reisst die Paare mit, lässt die Puppen tanzen, wie er da oben in ganzer Herrschergrösse und Laune es will. Ein grosser Dirigent dieser tanzwütigen und tanzfanatischen Zeit!

Zu ihm gehört ein Orchester; 14 Mann sassen geschniegelt in langer Reihe. Interessante Gesichter. Mancher Ausländer drunter. Liebe zum Instrument ist grösser, als das Muss des Dienstes. Viele lächeln

wie der Meister, natürlich bescheidener. Keine steife Haltung, scharfante Lässigkeit, aber auch ein Tanzorchester hat gute Disziplin! Wenn die Musik gemütlich klingt, schunkeln sie mit, wenn's dreinschlägt mit Pauken und Trompeten, springen sie auf, das gibt Wucht und Forsche. Einer singt durch Schalltrichter Schlager mit. Konzertstücke hörte man zwischen den Tänzen in einer Zartheit und Ausgefeiltheit, die das Orchester zur Künstlerkapelle stempelt.

Etté im Kurhaus — das gab diesem Ball-Abend grosse Bedeutung. Viele Eleganz füllte den grossen Festsaal, der immer wieder der farbenprächtigste und luxuriöseste Rahmen ist, man sass bequem und vorzüglich unterhalten an den kleinen Tischen, man sass auf dem Rang als begeisterter Zuhörer, man tanzte im Ring die Augen mehr auf Meister Etté gerichtet als auf den Partner.

Bereits das Konzert am Nachmittag war ein Genuss. Aus den Schlagern macht er ganze Symphonien, und unerträglich lässt er spielen, reißt Stück an Stück. Es war selbstverständlich, dass herzlichster Beifall die Kapelle belohnte.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 3. Dezember 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Kammermusiker Adam Hahn

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Berlin wie es weint und lacht“ A. Conradi
2. Der Lenz, Lied E. Hildach
3. Im Kahlenbergdörfel, Polka . . . Ph. Fahrbach
4. Potpourri aus der Operette „Der Mikado“ A. Sullivan
5. Mondnacht auf der Alster, Walzer . . . O. Petras
6. Bannermarsch F. v. Blon

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Waverley“ H. Berlioz
2. Adagio und Scherzo aus der Symphonie in D-moll C. Ball
3. Serenade J. Haydn
4. Fantasie aus der Oper „Der Schmuck der Madonna“ E. Wolf-Ferrari
5. a) Serenade d'amour, b) Blumengeflüster F. v. Blon
6. Huldigungslieder, Walzer Jos. Strauss
7. Melodien aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ . . . F. Lehár

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

16,15 Uhr im kleinen Saale:

„Lustige Gaben für Mädels und Knaben“.

Lotte Baer erzählt neue lustige Märchen, Geschichten und Verse, alles mit Lichtbildern
Eintrittspreis: 1 Mk., für Kinder: 0,50 Mk.

20 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kammermusik-Abend

Ausführende:

Konzertmeister Rud. Schöne, Violine, Kammermusiker M. Schildbach, Cello, Kammermusiker Franz Danneberg, Flöte, Kapellmeister A. König, Klavier

Vortragsfolge:

1. Quartett in E-moll für Flöte, Violine, Violoncello und Klavier G. Ph. Telemann (1681–1767)
Prélude – Gay – Vite – Gracieusement – Modéré – Distrain (Zum ersten Male)
2. Sonate in G-dur für Flöte und Klavier Giovanni Platti (um 1750)
Grave – Allegro – Adagio – Allegro molto
3. Sonate in C-dur für Violine und Klavier W. A. Mozart (1756–1791)
Allegro vivace – Andante sostenuto – Rondo
4. Trio in B-dur für Violine, Violoncello und Klavier, op. 11 L. v. Beethoven (1770–1827)
Allegro con brio – Adagio – Thema con Variazioni

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 4. Dezember:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16.30–18.30 Uhr: **Tanz-Tee**.
20 Uhr im kleinen Saale im Abonnement:
Lieder-Abend. Else Matthieu, Sopran
Margrit Leue-Schneider, Klavier.

Freitag, den 5. Dezember:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.

Samstag, den 6. Dezember:

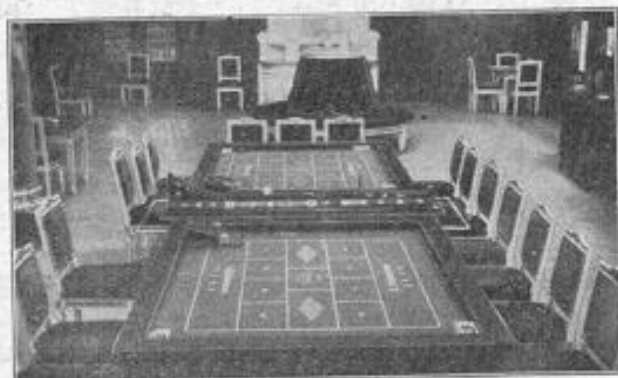
11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 und 20 Uhr: **Konzert**.

Sonntag, den 7. Dezember:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
16 Uhr: **Orgel-Konzert**.

20 Uhr im grossen Saale:

„Judas Makkabäus“, Oratorium von G. F. Händel.



Samstags u. Sonntags das interessante

Gesellschaftsspiel im Kurhaus

mit Einsätzen von 1.— bis 30.— RM.

Bis 14fache Auszahlung im Gewinnfalle.

Spielzeit: 17 bis 19 Uhr und ab 21 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus

Mittwoch, den 3. Dezember 1930.

III. Symphoniekonzert

der Staatskapelle.

Leitung: Erich Böhlke. Solist: August Eichhorn (Cello).

Programm:

I. Edouard Lalo: Cello-Konzert mit Begleitung des Orchesters

1. Lento – Allegro maestoso
2. Intermezzo (Andantino con moto)
3. Andante – Allegro vivace

II. Gustav Mahler: VII. Symphonie

1. Langsam (Adagio – Allegro risoluto ma non troppo)
2. Nachtmusik (Allegro moderato)
3. Schattenhaft (fliegend, aber nicht schnell)
4. Nachtmusik (Andante amoroso)
5. Rondo – Finale

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 4. Dezember: Bei aufgehob. Stammkarten
Das Land des Lächelns. Anfang 19 Uhr.Freitag, den 5. Dezember: Stammreihe E. 12. Vorstellung:
Hänsel und Gretel. Hierauf: **Die Puppenfee**.
Anfang 19.30 Uhr.Samstag, den 6. Dezember: Bei aufgehob. Stammkarten:
Nachm.: **Peterchens Mondfahrt**. Anfang 15 Uhr.
Stammreihe F. 11. Vorstellung: Abends:
Peterchens Mondfahrt. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 7. Dezember: Bei aufgeh. Stammkarten.
Nachm.: **Peterchens Mondfahrt**. Anfang 15 Uhr.
Abends: Stammreihe C. 13. Vorstellung:
Tiefeland. Anfang 19.30 Uhr.Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus

Mittwoch, den 3. Dezember 1930.

279. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Sturm im Wasserglas.

Komödie in drei Akten von Bruno Frank.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen.

Doktor Konrad Thoss Kurt Sellnick
Viktoria, seine Frau Olly Heidenreich
Franz Burdach, Journalist Paul Breitkopf
Quilling, Herausgeber der „Nachtpost“ Frank Falkner
Lisa, seine Frau Herta Genzmer
Pfaffenweller, Magistratsdiener Max Andriano
Unzelmann, ein Tierarzt Hans Bernhöft
Frau Vogl Marga Kuhn
Der Amtsrichter Guido Lehrmann
Der Staatsanwalt Hilmar Manders
Der erste Schöffe Bogislav von Heyden
Der zweite Schöffe Peter Blanck
Ein Gerichtsdiener Paul Wiegner
Node, ein Gerichtsdiener Gustav Albert
Betty, Stubenmädchen bei Thoss Doris Voss

Zeit und Ort: Heute. In einer süddeutschen Stadt.

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 4. Dezember: Bei aufgeh. Stammkarten:
Hulla di Bulla. Anfang 20 Uhr.Freitag, den 5. Dezember: Stammreihe VI. 11. Vorstellung:
Geschäft mit Amerika. Anfang 20 Uhr.Samstag, den 6. Dezember: Stammreihe V. 11. Vorstellung:
Der Mann, der seinen Namen änderte.
Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 7. Dezember: Bei aufgeh. Stammkarten:
Wie werde ich reich und glücklich?
Anfang 20 Uhr.Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postautos.

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Mittwoch:			
Mainz, Stadtrundfahrt . .	2.00	10.00	12.30
Rüdesheim, Assmanns- hausen	6.00	13.30	18.30
Rhein- und Taunusfahrt . .	4.00	14.30	18.30
Burg Hohenstein	4.00	14.30	18.30
Donnerstag:			
Heidelberg	12.00	9.30	18.30
Schloss Hansenberg	4.00	14.00	18.00
Kloster Eberbach	4.00	14.00	18.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	2.50	10.00	12.30
	2.50	14.30	17.00

Belegen der Plätze durch: **Autobüro-Zentrale**, Kolonnen-
Wilhelmstrasse, Tel. 28001 u. 28000; **Lloyd-Reisebüro**,
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, Tel. 25865; **Born**
& **Schottenfels**, Webergasse 3, Tel. 25580 u. 25581;
Thos Cook & Son, Wilhelmstrasse 42, Tel. 28921; **Hamburg**,
Amerika-Linie, Kaiser Friedrich-Platz 3, Tel. 25404 u. 25405;
L. Rettenmayer, Kaiser Friedrich-Platz 2, Tel. 27245;
J. Schottenfels & Co., Theaterkolonnade 29–31 u. 33–35,
Tel. 27224; **August Engel**, Filiale Ring, Tel. 27777; **Alex**,
Fromholz, Kranzplatz 3 neben Palais-Hotel, Tel. 26108;
E. Rapp, Taunusstrasse 9 gegenüber Haupteingang vom
Kochbrunnen, Tel. 24893; **Zigarrengeschäft Witte**, Lahn-
strasse 2, Tel. 25312.

Das
Wiesbadener
Badeblatt,

das amtliche Organ der Kurverwaltung,

erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter
aller Besucher Wiesbadens durch das
Kurleben.

Mäntel — Complots — Kleider

Abendkleider

Original Jersey-Kleider und Complots

J. Hertz
Damenmoden
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen

Moderne Seidenwaren

Erstklassige Maßanfertigung

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauriliusstrasse Nr. 7
Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten

Eigenes Vermögen und Garantiemittel der
Bank zur Zeit 3,5 Millionen Reichsmark

E. Annahme von Spareinlagen und Depositen. Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
G. Günstigste Verzinsung und vorteilhafteste Bedingungen.
m. Eriedigung aller sonstigen Bankgeschäfte. Bereitwilligste Auskunftserteilung.
b. H.

Bäder für

Brunnenkur



Hotel

Pension einschl. Langgasse 42, a

Badhaus 2
Schützen

Der 50. E
teilung „Ei
al 19) wurde bere
Herr Lehn au
wertvollen Främi
Walter Köster, be
50. Besucher wi
erhalten.

— Aus dem N
etzten Wochen
reihe von Gesche
ehausammlung.
off & Söhne (Am
ertigware, die m
herstellungsgang
deutendsten bode
rei grosse rege
Mengerskirche
Laserfelder Steinw
natürlichen Vorko

Konzert
Männer

Der Wiesb
erein gab am 1
Konzert mit einem
vollen Programm.
her Stärke auf
langfrischen Ten
nösen, tragfähig
durch seinen in a
etten, rhythmisc
druckspannungen
weiteres imponie
Berthold aus
musikalischen Füh
reiten und Einze
vertraut ist und
angstechnischen
ahren versteht, s
oller, anempfinde
er zu Gehör gebr
riff zu erspüren
örern zu übermi
Der Abend w
er kleines Orches
ann, dem Kompo
in Werk, das so
ch in seiner Th
itziger, übermit
weite Thema prä

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 u. 15—18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum
sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 14.30—16.30 Uhr.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.



CAFÉ ORIENT

Unter den Eichen - Endstation der Autolinie 3

Tägl. Nachmittags-Konzert der Künstler-Kapelle Jossy Spreng
Abends mit Tanz-Einlagen.

Spielwarenhause Puppenkönig

Marktstrasse 9, neben dem Schloss

Im In- und Ausland bekannt durch
seine **grosse Auswahl**, zuvorkommende
Bedienung und **tadellosen Versand**.

On parle français / English spoken

Durchgehend geöffnet

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Hotel und Badhaus „Zwei Böcke“

Häfnergasse 12 Vollständig erneuert

Fließend k. u. w. Wasser in allen Zimmern.
Zentralheizung. Modern eingerichtete Bade-
zellen mit Ruhebetten. Pensionspreise (einschl.
Thermalbad) RM. 6.—, 6.50, 7.— u. 7.50

Für unsere Mütter - für unsere Jugend!



Die neuen deutschen Wohlfahrtsbriefmarken
Gültig bis 30. Juni 1931

Der 50. Besucher auf der Kunstaus-
stellung „Eine Fahrt zu Dritt“ (Nero-
dal 19) wurde bereits am Eröffnungstage gezählt, es
ist Herr Lehn aus Wiesbaden, den man mit einer
wertvollen Prämie, einer gerahmten Lithographie von
Walter Köster, belohnte. Auch der 100. und der
50. Besucher wird ein Kunstwerk als Geschenk
erhalten.

Aus dem Naturhistorischen Museum. In den
letzten Wochen erhielt die Heimatabteilung eine
Reihe von Geschenken für die technisch-geologische
Schausammlung. Die Portlandzementwerke Dycker-
hoff & Söhne (Amöneburg) stifteten Rohmaterial und
Fertigware, die mit Bildern und Text versehen, den
Herstellungsgang des Zements als eine unserer be-
deutendsten bodenständigen Industrien erläutern.
Drei grosse regelmäßig ausgebildete Basaltsäulen
von Mengerskirchen (Oberlahnkreis), Geschenke der
Eiserfelder Steinwerke A.-G., geben ein Bild von dem
natürlichen Vorkommen dieses für das Steinbruch-

Wollen Sie auch nach Wiesbaden ziehen?

dann wenden Sie sich
wegen der **Wohnungsbeschaffung in Wiesbaden**
wegen der **Vermietung Ihrer jetzigen Wohnung**
wegen der **Ausführung Ihres Umzuges**

an die **Speditionsfirma**

Berthold Jacoby Nachf. Robert Ulrich G.m.
b.H.

Wiesbaden, Taunusstr. 9 (gegenüb. d. Kochbrunnen)

Telefon: 594 46 / 238 47 / 238 48 / 238 49 / 238 80

Kostenlose Auskunft in allen Wohnungs- und
Transportangelegenheiten

gewerbe in Westerwald und Lahngebiet so wichtigen
Gesteins. Neu ausgestellt wurden weiterhin Schau-
stücke der wertvollen Roteisen- und Magneteisenerze

aus den Gruben von Oberscheld bei Dillenburg, sowie
von Manganerz aus der Grube Gilsahaag. Ge-
schliffene Korallenmarmorplatten von der Lahn
stiftete Herr Herm. Heck (Diez), feuerfesten Wester-
waldton die Verwaltung der Tongrube Willmenroth
bei Westerburg. Für die nächste Zeit stehen als Ge-
schenke in Aussicht Belegstücke zur Gewinnung und
Verwertung des Lahnkalksteins, des Cauber Dach-
schiefers und weiterer wirtschaftlich wichtiger
Bodenschätze unserer engeren Heimat. — Die Über-
sicht der geologischen Geschichte der Wiesbadener
Gegend wurde um zwei aus Mitteln des Bezirks-
verbandes angeschaffte plastische Lebensbilder von
Urwelttieren vermehrt. Sie stellen das Dinotherium
und das Mastodon dar, jene riesigen, mit mächtigen
Zähnen bewehrten Rüsseltiere, die in der Jungtertiär-
zeit in den sumpfigen Niederungen des südlichen
Taunusvorlandes häufig waren, um später echten
Elefanten Platz zu machen.

Konzert des Wiesbadener Männergesangsvereins.

Der Wiesbadener Männergesangs-
verein gab am Montag sein erstes dieswinterliches
Konzert mit einem sehr reichhaltigen, abwechslungs-
reichen Programm. Der Chor selbst trat in ansehn-
licher Stärke auf den Plan. Die höchstrebenden,
langfrischen Tenöre vereinigten sich mit den volu-
minösen, tragfähigen Bässen zu einem Ensemble, das
durch seinen in allen Stimmen gut ausgeglichenen,
rhythmisch geschlossenen und allen Aus-
drucksspannungen fähigen Gesamtklang ohne
weiteres imponieren muss. In Herrn Heinz
Berthold aus Mainz besitzt der Verein einen
musikalischen Führer, der nicht nur mit allen Eigen-
heiten und Einzelheiten des Männergesanges wohl-
vertraut ist und seinen Chor auch in den rein ge-
angstechnischen Dingen zu achtbarer Höhe zu-
führen versteht, sondern der auch mit temperament-
voller, anempfindender Seele alle versteckten Werte
zu Gehör gebrachten Kompositionen mit sicherem
Griff zu erspüren und sie in unmittelbarer Weise den
Hörern zu übermitteln weiss.

Der Abend wurde mit der Lustspiel-Ouvertüre
des kleinen Orchesters (op. 67 Nr. 2) von Hugo Herr-
mann, dem Komponisten der „Vasantasena“, eröffnet.
Das Werk, das sowohl in seinem Gesamtkolorit wie
auch in seiner Thematik dem Lustspielcharakter in
eigiger, übermütiger Weise Rechnung trägt. Das
weite Thema prägte sich besonders leicht dem Ohre

ein. Dass den unbefangenen, vergangenheitsge-
bundenen Hörer manche Reibungen zum mindesten
überraschend anmuten, ist bei einem Werk moderner
Faktur selbstverständlich. Er muss aber guten
Willens sein und sich nicht von vornherein ablehnend
verhalten. Umgekehrt soll man auch nicht be-
deutende Werke einer früheren Kunstperiode auf
jeden Fall zu den Akten legen wollen. Das
„Notturmo“ aus der Musik zu Shakespeares Sommer-
nachtstraum von Mendelssohn, das im weiteren Ver-
laufe des Abends zu Gehör kam, bewies, dass auch
diese Musik ihre Wirkung nicht verfehlt. Freilich
muss beides so schwungvoll und klangschön gespielt
werden, wie es das Kurorchester tat.

Von Chordarbietungen gab es zunächst die bereits
im vorigen Jahr durch den Verein gebrachten
„Variationen über das Volkslied Prinz Eugen“ mit
Blas- und Schlaginstrumenten von Bernhard Sekles,
das der Männergesangsverein in aller wünschens-
werten klanglichen und rhythmischen Bereitschaft
bot. Als ein im breiteren Rahmen gehaltenes Chor-
werk war dann anlässlich der zehnten Wiederkehr
des Todestages von Max Bruch dessen „Erithiof“
zum Vortrag gewählt. Neben dem Violinkonzert ist
das Werk der grösste Ruhm seines Schöpfers ge-
blieben. Die Einheit zwischen Text und Musik, der
Ernst, mit welchem die dichterischen Ziele in Musik
gefasst, werden immer wieder einen starken Gesamt-
eindruck hinterlassen. Der Schwerpunkt der Musik
liegt in der dritten Szene: „In dramatisch lebendiger
Weise schildert Bruch hier die unheimliche Stimmung,
die die nordische Mitternachtssonne über die Land-

schaft legt. Auch in der letzten Szene findet der
Komponist Motive von Mut und strotzender Kraft.
Dazu bilden die lyrisch-reizvollen Szenen den wirk-
samen Gegensatz.

Die Aufführung selbst war wohl gelungen. Der
Chor griff überall mit Bestimmtheit ein und ent-
wickelte seine klanglichen Schattierungen in ein-
drucksvollem Maße. In plastischer Gestaltung, mit
voller Entfaltung seiner vornehmen gebildeten, trag-
fähigen Baritonstimme und mit Einsatz einer aus
dem Vollen schöpfenden musikalischen Ausdrucks-
kraft sang Paul Lohmann aus Berlin die Titel-
partie. Else Mare (Berlin) brachte die stimmungs-
volle Partie der „Ingeborg“ mit ihrer fein geäderten,
sinnfreudigen Stimme und mit wohltemperierter
Empfindung zum eindringlichen Klingen. Auch
einigen Mitgliedern des Vereins bot sich Gelegenheit,
ihr gesangliches Können wirkungssicher darzutun.

Nicht vergessen sei die köstliche Extragabe von
Paul Lohmann, die er noch in dem Vortrag von vier
Liedern von Wolf („Der Freund“, „Und willst du
deinen Liebsten sterben sehen“, „Denk' es, o Seele“,
„Der Rattenfänger“) den Hörern bot. Das war
edelste, ausgereifteste Kunst im vollsten Sinne des
Wortes. Das Orchester begleitete hier mit aller
Zurückhaltung und Klangschönheit.

Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete reich be-
messenen, dankbaren Beifall allen denen, die sich
um den wertvollen musikalischen Abend verdient
gemacht hatten.

fz.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 2. Dezember 1930

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.

A.

*Albert, J., Hr., Carlsberg (Pfalz)
Zur Stadt Biebrich
*Audie, G., Hr. Industr., Paris Taunus-H.

B.

Bachert, E., Frl., Berlin Park-Hotel
*Bauer, G., Frl., Berlin Rose
Bauer, H., Frl., Frankfurt, Goldenes Kreuz
*Bauer, Th., Hr. Rechtsanw., Bochum
Taunus-Hotel
Bäyer, W., Hr. m. Fr., Unterpörlitz
Evang. Hospiz Oranien
*Bendix, W., Hr., Essen Metropole
*Bentrop, W., Hr. Bergdir. Dr., Hamborn
Metropole
*Berger, B., Hr., Fürstenwalde, Hansa-Hotel
*Bernheim, S., Hr., Würzburg
Zur Stadt Biebrich
*Bertha, Oberin, Hamborn Metropole
*Beck, K., Hr., Speyer Zur Stadt Biebrich
Beutler, H., Fr., Brügge i. W.
Schwarzer Bock
*Blanke, R., Hr. Bankier, Düsseldorf
Metropole
Böhler, W., Hr., Düsseldorf, Schwarz. Bock
Böttger, E., Hr., Berlin Hotel Happel
Bornheim, G., Hr. m. Fr., Bielefeld
Palast-Hotel
Brinkmann, H., Hr. Justizrat, Gütersloh
Goldenes Kreuz

C.

Chatrarie, R., Hr. Konsul, Ludwist
Palast-Hotel
Christians, L., Fr., Wangerooge, Zwei Böcke
*Cohmann, K., Hr. Konzertsänger, Potsdam
Zentral-Hotel
v. Conti, H., Fr., auf Reisen
Sanatorium Dr. Guradze
Courtis, L., Hr. m. Fr., Vettweis
Schwarzer Bock

D.

Daelen, K., Hr. Prof., Roermond, Metropole
*Daelen, H., Hr. m. Fr., Köln Metropole
*Dei, J. D., Hr. m. Fr., Ambori Taunus-H.
*Deufels, F., Hr., Frankfurt a. M., Karlsruh
*Daum, A., Hr., Trebur Zur Stadt Ems

E.

Eckmann, W., Hr., Köln-Rodenkirchen
Pension Callenbach
Ehret, E., Frl., Weinheim, Schwarzer Bock

F.

Falk, E., Frl., Wien Park-Hotel
Fenan, C., Hr., Syndikus, Kassel Park-H.
*Fischer, E., Hr. m. Fr., Reichenbach i. Th.
Evang. Hospiz
Freund, C., Hr., Frankfurt a. M.
Goldenes Kreuz

*Freund, W., Hr. m. Fr., Wetzlar, Taunus-H.
v. Frohwein, A., Hr., Bonn Hotel Regina

G.

Gassmann, J., Hr., Offenbach Schützenhof
Gelhard, A., Hr., Ransbach Union
*Gendalius, C., Hr., Haiger Hotel Happel
Göbel, C., Frl., Weiskirchen Schützenhof
Götze, A., Hr., Weimar Schützenhof

H.

*Haass, W., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Hotel Reichspost-Reichshof
Hackel, T., Frl., Saarbrücken Schwarzer Bock
Hafermalz, Ch., Hr., Gusow (Ostb.), Park-H.
Hahn, E., Fr. m. Tocht., Idar Schwarzer Bock
*Hamm, L., Hr. Prok. m. Fr.,
Mülheim (Ruhr), H. Reichspost-Reichshof
Hartmann, M., Hr. u. Frl. L. Hartmann,
Reichenbach (Thür.), Ev. Hospiz Oranien
Hasesaul, E., Hr. Dr. phil., Breslau
Goldenes Ross
Havenstein, E., Fr., Bacharach
Evang. Hospiz Oranien
*Heim, W., Hr. stud. med., Bonn, Metropole
*Heim, I., Frl. stud. med., Bonn, Metropole
*Hertz, J., Hr. m. Fr., Essen Metropole
v. d. Heyde, H., Fr., Amsterdam
Schwarzer Bock
Hohly, E., Fr. m. Hr. O. Holy, Baden-Baden
Friedrichstr. 10
Hokapfel, M., Frl., Köln Park-Hotel
Hombloch, E., Frl., Köln Park-Hotel
*Hüenbühler, J., Hr., Zürich Zentral-Hotel

J.

Jacobi, F., Frl., Wortendyke H. Imperial
Janin, N., Hr., Oberursel Union
Jochens, A., Hr. Kapitän, Rotterdam
Hotel Nassau
*Joglinn, F., Hr. Ing., Berlin Hotel Berg
Jung, B., Hr., Weilburg Union
Jung, H., Hr., Höchst Schützenhof
Jungmann, H., Hr., Stuttgart Metropole

K.

Keller, F., Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr.,
Heubach (Württ.) Pariser Hof
*Kern, A., Hr., Darmstadt Hotel Berg
Klein, J., Hr., Bonn Schwarzer Bock
Klettke, F., Fr., Berlin
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Köhler, W., Hr., Neu-Isenburg Schwarzer Bock
Kokubu, J., Hr., Tokio Schwarzer Bock
*Korndörfer, L., Hr., Hornau
Zur Stadt Ems
*Krause, H., Hr. Prok., Hamborn Metropole
Krebs, J., Hr., Altenmittlau Schützenhof
Kühne, W., Hr. Dir. m. Fr., Bremen
Schwarzer Bock

L.

Lefeld, Chr., Hr. Ing., Frankfurt
Schwarzer Bock
Lanzberg, W., Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr.,
Celle Englischer Hof
*Lhomme, R., Hr., Paris Taunus-Hotel

Löhrke, M., Fr., Berlin
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Lücke, P., Hr. Dir., Eberswalde
Taunus-Hotel

M.

Magyar, E., Fr. m. Sohn, Budapest
Leberberg 4
Mann, F., Hr., Mannheim Schwarzer Bock
*Marum, H., Hr. m. Fam., Sobernheim
Hotel Nizza
*Mayer, L., Hr. m. Fr., Bochum, Engl. Hof
*Mayer, Ch., Hr., Paris Taunus-Hotel
*Meckler, E., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel
Melke, E., Fr., Lüttich Palast-Hotel
*Merting, R., Hr., Weizow Hansa-Hotel
*Mazner, H., Hr. m. Fr., Köln, Neuer Adler
Mischime, K., Hr., Tokio Schwarzer Bock
*Mohl, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Neuer Adler
Molkow, E., Hr. Ballettmeister m. Fr., Berlin
Park-Hotel
Müllemeister, A., Fr., Haag, Pens. Fortuna
Müller, M., Hr., Jüterbog Goldenes Ross
*Müller-Klug, A., Hr. Dir., Kassel
Evang. Hospiz

N.

*Naujokat, G., Hr., Beckum, Zur Stadt Ems
*Nel, L., Hr., Pretoria Neuer Adler
Neuhaus, J., Frl., Eisenach, Hotel Dahlheim
Neuman, G., Hr., Frankfurt a. M. Park-H.
Neuroth, H., Hr., Frankfurt (Oder)
Hotel Nassau

O.

Oehm, E., Hr. m. Fam., Leuna (Sa.)
Zur Stadt Biebrich

P.

Paul, E., Frl., Hamburg Park-Hotel
Peters, Kl., Fr., Krefeld
Evang. Hospiz Oranien
*Platt, A., Hr., Haag Neuer Adler
*Pönsner, E., Hr. Dipl.-Ing., Nürnberg
Hansa-Hotel
Prinz, Ph., Hr., Gelnhausen Schützenhof
*Pürner, F., Hr. Apotheker, Speyer
Zur Stadt Biebrich
Püschel, G., Frl., Berlin Park-Hotel

R.

Rambold, S., Frl., München Park-Hotel
Reichmann, B., Fr., Düsseldorf
Evang. Hospiz Oranien
Reinhardt, A., Hr. m. Fr., Unterpörlitz
Evang. Hospiz Oranien
*Renappe, D., Hr., Brüssel Neuer Adler
Rohfuss, E., Frl., Weiskirchen, Schützenhof
Rössler, F., Hr. Hoteldir., Italien
Marktstr. 12
Rose, G., Hr. m. Fr., Unterpörlitz
Evang. Hospiz Oranien
*Roy, R., Hr. Prof., Berlin Hotel Berg
*Rüger, B., Hr. Prok., Breslau, Hansa-Hotel

S.

Salfner, K., Hr. Hotelbes. m. Fam.,
Bad Kissingen Goldenes Kreuz
Schade, F. W., Hr., Plettenberg
Schwarzer Bock
*v. Schastrink, E., Hr. Major a. D., Bochum
Taunus-Hotel

*Schlitzgerber, K., Hr. m. Fr., Berlin
Luisenpark

*Schmidt, J., Hr. m. Fr., Frankfurt
Hotel Vogt

*Schmidt, A., Hr. m. Fr., Kiedrich, H. Vogel

*Schnayschild, H., Hr. m. Fr., Barmen
Viktoria-Hotel

Schnurr, J., Hr., Baden-Baden
Schwarzer Bock

Schöning, G., Hr. u. Frl. I. Schöning,
Potsdam Goldenes Kreuz

*Schröder, Chr., Hr. Fabr. m. Fr., Hanau
Hotel Reichspost-Reichshof

*Schroeers, H., Fr., Krefeld
Rosen

*Schütze, E., Hr. u. Fr. A. Schütze,
Hermesdorf (Thür.) Evang. Hospiz

Schulz, E., Hr. Architekt, Frankfurt
Schwarzer Bock

ten Siethoff, E., Fr. Dr. med., Schevening
Pension Fortuna

Spindler, J., Hr. Generalmajor a. D.,
Alterschrofen (Obbay.) Pension Jäger

Spangenberg, J., Hr., Bergen Schützenhof

van Spreeken, J., Frl., Störneburg
Bellevue

*Staeger, H., Hr., Berlin Park-Hotel

Stahlberg, J., Hr., Berlin Hotel Nassau

*Stancke, R., Hr., Düsseldorf Metropole

Steigenberger, L., Frl., Nürnberg Park-H.

*Stein, J., Hr., Düsseldorf Metropole

Steinbach, J., Hr., Wallenrod Union

Steinmüller, C., Hr. Fabr. Dr., Gummersbach
Bellevue

Steuernagel, A., Hr., Weilburg

*Stück, J., Hr., Carlsberg
Zur Stadt Biebrich

Stock, Ph., Hr., Bad Soden Schützenhof

Thomas, E., Hr., Limburg

Tiede, H., Hr., Bielefeld Kölnischer Hof

Trautmann, R., Hr. Fabr., Arnstadt
Schwarzer Bock

Vogel, A., Hr. m. Fr., Essen, Kölnischer Hof

van der Voort, J. A., Hr. Rent. m. Fr.,
Nymegen Metropole

*Webermeier, W., Hr. Postinsp. m. Fr.,
Wuppertal-Barmen Brüsseler Hof

*Weisch, Th., Hr. Dr., Evang. Hospiz

Wiedemann, C., Hr. Generalkonsul Dr. m. Fr.,
Almen Hotel Dahlheim

Winterhoff, W., Hr., Plettenberg
Schwarzer Bock

Winy, G., Hr., Dauborn

Wittwa, G., Frl., Berlin Park-Hotel

Wotzel, L., Frl., Köln Park-Hotel

Wolf, E., Hr. Landgerichtsrat Dr., Zwickau
Römerhaus

*Wolter, O., Hr., Hildesheim Zentral-Hotel

*Wolters, M., Hr. m. Fr., Köln Hansa-Hotel

*Worthman, G., Frl., Hagen i. W.

Woytt, E., Hr., Saarbrücken Evang. Hospiz

*Wuttig, M., Schwester, Utrecht Bellevue

*Zimmermann, M., Hr., Köln Metropole

Fernruf 20600

Wilhelmstrasse 11 / Alleeseite
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
Bauplätze

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz & Theo Koch-Ruthe
gegenüber der Disconto-Gesellschaft

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weher-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1
im Kurviertel **Wiegand & Co.**

Führend in Spielzeug, Puppen, Beschäft., Zeitvert.,
u. Gesellsch.-Spielen für Gross u. Klein, Lehrmitteln
„Märklin“-Uhrwerk-Dampf-elektr. Bahnen
„Märklin“-Metallbaukasten „Matador“
Wippen - Rutschbahnen - Flugzeuge

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: *Ananastorten* =
Wiesbad. Pflaumen
Selt 52 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Das

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, dass es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ